Eltern dürfen nicht über die Zonengrenze

Wenn Mütter und Väter ihre Kinder auf dem Fußballplatz nach vorn brüllen, meinen sie es gut – doch sie bewirken oft das Gegenteil. Durch das Projekt Fair-Play-Liga sollen die Eltern seit mehr als einem Jahr mehr Abstand halten. Aber nicht alle Klubs ziehen mit.

Die Karikatur bringt es auf den Punkt – Eltern sind manchmal emotionaler bei der Sache als die kleinen Fußballer selbst. Karikatur: Gerhard Mester

Von Ulrich Hempen

Hildesheim/Algermissen. Immer wieder passiert es: Weil sie überzeugt sind, dass der Schiedsrichter ihre Sprösslinge benachteiligt hat, bedrohen und verfolgen aufgebrachte Eltern nach Fußball-Jugendspielen den Unparteiischen. Erst vor kurzem gab es im Kreis Wolfenbüttel in einer U 14-Partie derlei Jagdszenen – und das ist beileibe kein Einzelfall.

Solche massiven Übergriffe sind die Spitze des Eisberges. Meistens geht es wesentlich friedlicher zu. Trotzdem können sich einige Mütter und Väter kaum zurückhalten, wenn ihre Kinder am Ball unterwegs sind. Da wird gebrüllt, was die Lunge hergibt: „Kevin, gib‘ ab! Kevin, hau‘ ihn um! Kevin, mach‘ dies, Kevin, mach das!“

Vor kurzem musste der Vorsitzende der SG Wehrstedt-Salzdetfurth eingreifen und ein Elternteil des Platzes verweisen – weil ihm das Geschimpfe zu heftig wurde. „Er hat von seinem Hausrecht Gebrauch gemacht – und das ist gut so“, sagt Hans-Jürgen Schwellnus, Kreisjugendobmann des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV).

Bei Nachwuchsspielen, und besonders denen der jüngeren Jahrgänge, sind oftmals Eltern die einzigen Zuschauer. Ohne sie würde im Fußball wesentlich weniger funktionieren: Sie organisieren Fahrdienste zu den Auswärtspartien, bestücken den Verkaufsstand mit Selbstgebackenem, grillen und stellen sich hinter die Theke. Aber sie sind auch mit Leib und Seele bei der Sache und kommentieren das Geschehen auf dem Feld. Manchmal überträgt sich diese Aggressivität auf die jungen Fußballer.

Daneben gibt noch der Trainer Anweisungen, und auch die Mitspieler kommunizieren untereinander. „Die Jungs wissen am Ende gar nicht mehr, wem sie zuhören sollen und sind durcheinander“, sagt Gorden Gartz, U 12-Trainer des Jugendfußballclubs (JFC) Nord.

Gartz steht am Spielfeldrand der Sportanlage Ostpreußenstraße in Algermissen. Gerade kämpft seine U 12 gegen die der SG Sorsum-Emmerke. Er blickt quer über den Platz. Gegenüber haben sich gut 40 Mütter und Väter versammelt. Aber nicht direkt an der Seitenauslinie, sondern zehn Meter enfernt – hinter einem Flatterband in der sogenannten Elternzone.

Die Elternzone hat der NFV-Kreis Hildesheim in der vergangenen Saison eingeführt. Zunächst als Probelauf. Eltern sollen sich raushalten, die Kinder in Ruhe kicken lassen, nicht unnötig Hektik in die Angelegenheit bringen und keinen Druck auf die Schiris ausüben. Das Ganze gehört zum Projekt Fair-Play-Liga des DFB – es geht dabei um ein besseres Miteinander unter den Fußballern.

Seit Beginn diese Serie müssen eigentlich alle Klubs von der G- bis zur D-Jugend einen abgetrennten Bereich für die Mütter, Väter, Omas und Opas einrichten. „Es gibt Vereine, die vorbildlich mitziehen – unter anderem der SV Bockenem 2007, der JFC Kaspel und auch der JFC Nord“, sagt Kreisjugendobmann Schwellnus. „Aber auch schwarze Schafe, die das nicht mitmachen. Letztlich kann ich immer nur an die Vernunft appellieren. Zwingen kann ich die Klubs nicht.“

Als einer der ersten hatte der JFC Nord aus der Gemeinde Algermissen das Projekt umgesetzt. „Als wir das noch nicht hatten, rückten Eltern im Laufe der Partie immer näher an die Auslinie – spätestens in der zweiten Hälfte standen sie dann schon auf dem Spielfeld und mischten mit“, erinnert sich JFC-Pressewart Frank Thomas Schmidt.

Damit sich die Mamas und Papas in der Zone jetzt nicht allzu ausgegrenzt fühlen, hat U 12-Trainer Gorden Gartz einen mobilen Verkaufsstand gebastelt. Er verschweißte eine Metallkiste mit Trägerstangen, baute Fächer ein und befestigte obendrauf ein großes Brett als Tisch: Platz genug, um Kaffee, Brezeln oder ein Bier an den Mann und die Frau zu bringen. Daneben steht ein Grill. Würstchen gibt es also auch in Reichweite.

Das mit dem Bier gefällt Kreisjugendobmann Schwellnus nicht. „Eigentlich sollte in der Zone nicht geraucht und auch kein Alkohol getrunken werden. Schließlich sind Erwachsene die Vorbilder.“ Aber allzu sehr bevormunden lassen mögen sich die Eltern dann auch nicht.

Die Spieler-Mütter Stephanie Hitschhold, Tanja Strauß und Tanja Braune stehen hinter dem Flatterband und trinken vorschriftsmäßig einen Kaffee. Sie unterhalten sich. Laut wird es nur, wenn sich die Mannschaft ihrer Kinder eine Chance erspielt, oder wenn ein Tor fällt. Viermal dürfen Hitschhold, Strauß und Braune an diesem Nachmittag jubeln, denn der JFC Nord schlägt die SG Sorsum-Emmerke mit 4:1.

Die Frauen sind einverstanden mit der Regelung. „Sagen wir mal so: Für manch einen ist es gut, dass es diesen Abstand jetzt gibt“, meint Stephanie Hitschhold und grinst. Sie begleitet die Kinder sonst auch zu den Auswärtspartien – und weil nicht alle Vereine eine Elternzone haben, „erlebt man auf anderen Plätzen einiges. Da wird geschimpft, was das Zeug hält.“ Und Tanja Braune ergänzt: „Hier war es früher ähnlich.“

Wobei die Eltern nicht boshaft oder mit Hintergedanken krakeelen. „Das passiert einfach, das ist so drin. Man will ja immer das Beste für sein Kind – auch beim Fußball. Da merkt man gar nicht, wie laut man schreit“, sagt Frank Thomas Schmidt vom JFC Nord. Mittlerweile ist sein eigener Sohn erwachsen. Schmidt kann sich aber noch gut an die Zeit erinnern, als der noch kleiner war. „Ich habe selbst oft genug mitgefiebert.“

Die heutigen U 12-Spieler des JFC haben damit ebenfalls Erfahrungen. „Ich fand es nie gut, wenn viele Leute durcheinanderbrüllten,“ sagt Lennart Grunewald. „Durch die Elternzone ist es bei uns ruhiger geworden“, ergänzt Teamkollege Jonathan Knobel. Sein Bruder Samuel nickt: „Jetzt ist es besser.“

Kreisjugendobmann Schwellnus wird es gern hören. In der kommenden Saison will er den nächsten Schritt des Projektes Fair-Play-Liga umsetzen. In der F-Jugend gibt es dann keine Schiedsrichter mehr. Die Kinder sollen selbst entscheiden, wie sie mit gewissen Situationen umgehen. Schwellnus: „Da lernen sie, Verantwortung zu übernehmen. Das ist wichtig für später.“

Mehr zum Thema gibt es im Internet unter www.fairplayliga.de.

Eltern weg vom Spielfeldrand? Bei der HAZ im Internet können Sie unter www.hildesheimer-allgemeine.de/fairplay über das Thema mitdiskutieren. Stimmen Sie ab, oder schicken Sie direkt im Leserforum einen Kommentar ab. Leserbriefe (bitte mit Namen und Adresse) gehen an postkasten@hildesheimer-allgemeine.de. Beiträge können veröffentlicht werden.

Beim JFC Nord gibt es die Elternzone hinter dem Flatterband – damit Mütter und Väter mehr Abstand zum Geschehen bekommen. Foto: Hempen

Auch das noch

Mitfiebernde Eltern am Spielfeldrand – da kommt es zu skurrilen Geschichten. Wie die von der russischen Mutter, die noch nicht mit den Feinheiten der deutschen Sprache vertraut war. Sie sah ihrem Sohn Igor zu. Plötzlich brüllte der Trainer von Igors Mannschaft übers Spielfeld: „Jungs, ihr müsst euch aufteilen, nicht alle auf einen Haufen rennen. Jungs, ihr müsst euch AUFTEILEN!“

Igors Mutter lauschte den Anweisungen des Coaches und schaute sich das Geschehen auf dem Sportplatz weiter an. Nach einer Weile mischte sie sich ebenfalls lautstark ein, um ihrem Sohn die Trainer-Taktik noch einmal einzuhämmern: „Igor, du musst dich aufteilen! Haste gehört, Igor? DU musst dich AUFTEILEN!“ (pen)

SVB lauert auf Arminia-Ausrutscher

Fußball-Landesliga: Alfeld empfängt TSV Burgdorf

Hildesheim (rst). Der Tabellenzweite SV Bavenstedt setzt am Sonntag um 14 Uhr beim TSV Pattensen seine Jagd auf Spitzenreiter Arminia Hannover in der Fußball-Landesliga fort. Die restlichen Hildesheimer Vertretungen sind schon morgen um 14 Uhr im Einsatz. Alfeld will dem TSV Burgdorf ein Bein stellen, der Drittletzte Harsum steht beim SV Ramlingen-Ehlershausen vor einem so genannten „Sechs-Punkte-Spiel“, und Blau-Weiß Neuhof, als aktuell schwächster Kreisvertreter, muss seine Bilanz bei Blau-Weiß Tündern aufpolieren.

TSV Pattensen – SV Bavenstedt. Die Bavenstedter Bilanz kann sich sehen lassen. Im Schnitt fährt der SVB 2,3 Punkte ein. Diese Werte lassen vermuten, dass die Bavenstedter in die Oberliga aufsteigen wollen. Mit Arminia Hannover und Burgdorf ist die Konkurrenz an der Spitze jedoch groß. „Wir wollen oben dran bleiben“, lässt sich SVB-Coach Willi Bergmann alle Optionen offen.

SV Alfeld – TSV Burgdorf. Endlich kehrt Alfeld in die Erfolgsspur zurück. Inzwischen ist die Truppe von Christoph Hasselbach seit 186 Minuten ohne Gegentor. Obwohl die Leinetaler endlich die ersten Früchte für ihre Arbeit ernten, verfällt Hasselbach nicht in Euphorie: „Mit Burgdorf und Bavenstedt haben wir zwei schwere Gegner vor uns. Da wird das Punkten deutlich schwieriger. Unser Ziel bleibt der Klassenerhalt.“

SV Ramlingen-Ehlershausen – SC Harsum. Ein Dreierpack beim unmittelbaren Konkurrenten um den Klassenerhalt würde den Harsumern noch mehr Luft verschaffen, nachdem sie beim 5:3 gegen Sulingen eine Negativserie mit nur einem Punkt aus sieben Spielen beendet haben. Große Hoffnungen liegen auf SCH-Neuzugang Juri Paulmann, der nach seiner überstandenen Verletzung für zusätzliche Torgefahr sorgen soll.

Blau-Weiß Tündern – SV Blau-Weiß Neuhof. Nach nur einem Punkt aus sechs Spielen stürzte die Truppe von Ayhan Piril auf den vorletzten Platz ab. Die Klingenberger haben die meisten Gegentreffern (32) kassiert. Auch in der Offensive läuft es für die Neuhofer derzeit nicht. Seit 202 Minuten warten die „Kirschen“ auf ein Erfolgserlebnis. Nun muss ein Aufwärtstrend einsetzen, damit der Neuhofer Lernprozess am Ende tatsächlich mit dem Klassenerhalt belohnt wird.

Stoffregen nimmt Team in die Pflicht: „Sieg muss her“

Fußball-Oberliga: VfV Borussia 06 fährt mit nur 13 Feldspielern nach Rotenburg

Hildesheim (ak). Die Beteiligen hoffen, dass es nicht zur Dauereinrichtung wird: Wieder haben die Fußballer des VfV Borussia 06 unter der Woche zusammengesessen und darüber geredet, warum ihr letztes Heimspiel ganz und gar nicht nach Wunsch gelaufen ist. Beim 1:2 gegen Wolfsburg hatten die Hildesheimer ebenso wie zuvor beim 0:3 gegen Lüneburg die erste Hälfte total verschlafen. Nach wie vor tappen sie bei der Ursachenforschung im Dunkeln. „Vielleicht ist es mentale Schwäche, dass wir zuhause nicht so kompakt und konzentriert auftreten“, orakelt Trainer Jürgen Stoffregen. Deshalb nimmt er sein Team in die Pflicht, wenn es am Sonnabend um 14 Uhr zum nächsten Oberligaspiel beim Vorletzten Rotenburger SV antritt: „Da muss ein Sieg her.“

Allerdings wird das kein Selbstläufer. Denn der RSV hat gerade mit seinem 2:1 in Jeddeloh den ersten Saisonsieg eingefahren. Das macht die Sache für den VfV 06 nicht einfacher. „Die haben Selbstvertrauen getankt und gezeigt, dass sie die Saison noch nicht abgehakt haben“, sagt der Hildesheimer Trainer. Er traut der jungen Rotenburger Truppe zu, dass sie sich bald aus der Abstiegszone entfernen könnte – am besten aber erst nach dem Gastspiel der Borussen an der Wümme.

Die Hildesheimer Spieler bejubeln einen Treffer von Arafat Tscha-Gnaou. Haben sie auch beim Vorletzten Grund zur Freude? Foto: Moras

„Die Jungs genießen es, der Sieg war auch überfällig“, schildert der RSV-Coach Benjamin Duray die aktuelle Stimmung seiner Spieler. Er warnt aber auch: „Wir sollten nicht in Euphorie verfallen, denn es ist nichts erreicht.“ Der VfV 06 hat übrigens in Jeddeloh nur 2:2 gespielt.

Jürgen Stoffregen erwartet von seiner Mannschaft einen Auftritt, wie beim 3:0-Sieg in Egestorf: „Auswärts zeigen wir leider im Moment eine bessere Leistung als zuhause. Deshalb bin ich auch ganz optimistisch für Sonnabend.“

Allerdings stehen ihm voraussichtlich nur 13 einsatzfähige Feldspieler zur Verfügung. Denn neben den Langzeitverletzten fehlen noch Agrun Luma (muss nach seiner fünften Gelben Karte pausieren) sowie Duci Kreshnik und Magnus Ursinus, die sich zuletzt beim Spiel der Reserve verletzt haben. Der Trainer: „Deshalb wird aber nicht geklagt. Wenn es nur noch neun Mann wären, müsste ich mir Gedanken machen.“ Unter dem Strich habe er immer noch die Qual der Wahl.

Seine Spieler haben es morgen selbst in der Hand, wie ihr möglicherweise sehr langer Samstagabend verlaufen könnte: Mit der Freundin mal gutgelaunt ausgehen – oder mit miesepetrigem Gesicht allein auf dem Sofa hocken.

Fußball-Programm

Oberliga Niedersachsen

TuS Celle FC – Hansa Lüneburg	Fr, 19.30 Uhr
Rotenburger SV – VfV Bor. 06 Hildesheim	Sa, 14.00 Uhr
Egestorf-Langreder – TB Uphusen	Sa, 14.00 Uhr
TSV Ottersberg – Drochtersen-Assel	Sa, 14.00 Uhr
FT Braunschweig – VfL Oldenburg	Sa, 14.00 Uhr
1.FC Wunstorf – Jeddeloh	Sa, 14.00 Uhr
ULM Wolfsburg – VfL Bückeburg	Sa, 14.00 Uhr
VfL Osnabrück II – 1. SC Göttingen 05	Sa, 15.00 Uhr

1. FT Braunschweig	12	10	1	1	28:11	31
2. Hansa Lüneburg	13	8	2	3	31:18	26
3. VfV Bor. 06 Hildesheim	13	7	2	4	25:15	23
4. TSV Ottersberg	13	7	1	5	19:12	22
5. VfL Oldenburg	13	6	4	3	21:15	22
6. Egestorf-Langreder	13	7	1	5	22:23	22
7. 1.FC Wunstorf	13	6	3	4	28:23	21
8. Jeddeloh	13	6	2	5	25:22	20
9. ULM Wolfsburg	13	6	2	5	19:21	20
10. TB Uphusen	13	5	3	5	22:21	18
11. VfL Osnabrück II	13	4	4	5	25:20	16
12. Drochtersen-Assel	13	4	3	6	15:19	15
13. 1. SC Göttingen 05	13	4	1	8	18:28	13
14. VfL Bückeburg	13	4	0	9	14:33	12
15. Rotenburger SV	13	1	3	9	14:33	6
16. TuS Celle FC	12	1	2	9	11:23	5

Landesliga

SV Alfeld – Burgdorf	Sa, 14.00 Uhr
Raml.-Ehlershausen – SC Harsum	Sa, 14.00 Uhr
TuS Sulingen – OSV Hannover	Sa, 14.00 Uhr
BW Tündern – Blau-Weiß Neuhof	Sa, 16.00 Uhr
Mühlenfeld – Heessel	So, 14.00 Uhr
HSC Hannover – Fort. Sachsenr.	So, 14.00 Uhr
Pattensen – SV Bavenstedt	So, 14.00 Uhr
Arm. Hannover – SVG Bad Pyrmont	So, 14.00 Uhr

1. Arm. Hannover	11	9	2	0	36: 8	29
2. SV Bavenstedt	12	9	1	2	33:11	28
3. Burgdorf	12	8	3	1	22: 8	27
4. Heessel	12	7	2	3	33:17	23
5. OSV Hannover	12	5	5	2	19:13	20
6. BW Tündern	12	5	2	5	23:24	17
7. Pattensen	11	4	4	3	20:15	16
8. TuS Sulingen	12	5	1	6	23:25	16
9. Mühlenfeld	12	5	0	7	13:30	15
10. SV Alfeld	12	4	2	6	14:20	14
11. Raml.-Ehlershausen	12	3	3	6	13:15	12
12. Fort. Sachsenr.	11	3	2	6	11:21	11
13. SVG Bad Pyrmont	12	3	1	8	21:30	10
14. SC Harsum	12	3	1	8	18:30	10
15. Blau-Weiß Neuhof	11	3	1	7	12:32	10
16. HSC Hannover	12	2	2	8	18:30	8

Bezirksliga 4

MTSV Aerzen – Holzminden 06	1:2
MTV Bevern – TuSpo Schliekum	Sa, 14.00 Uhr
Hameln 74 – Halvestorf-Herkendorf	Sa, 14.00 Uhr
TSV Bisperode – SC Rinteln	Sa, 14.00 Uhr
VfB Bodenburg – MTSV Aerzen	Sa, 14.00 Uhr
Ambergau-Volkersheim – MTV Almstedt	Sa, 14.00 Uhr
Germ. Hagen – TuSpo Lamspringe	Sa, 14.00 Uhr
Holzminden 06 – TSV Deinsen	Sa, 14.00 Uhr
Eintr. Exten – Boffzen 08	Sa, 14.00 Uhr

1. Hameln 74	12	10	1	1	48:13	31
2. Halvestorf-Herkendorf	12	8	3	1	26:15	27
3. TuSpo Schliekum	12	8	1	3	38:21	25
4. SC Rinteln	12	7	3	2	31:19	24
5. MTV Almstedt	12	7	2	3	30:13	23
6. MTSV Aerzen	12	6	2	4	26:25	20
7. Holzminden 06	12	6	1	5	19:23	19
8. TSV Bisperode	12	5	2	5	24:23	17
9. Eintr. Exten	12	5	2	5	19:19	17
10. TSV Deinsen	12	5	0	7	24:28	15
11. Ambergau-Volkersheim	12	5	0	7	20:27	15
12. TuSpo Lamspringe	12	3	1	8	28:39	10
13. VfB Bodenburg	12	2	3	7	13:36	9
14. Germ. Hagen	12	1	5	6	15:25	8
15. MTV Bevern	12	2	2	8	16:29	8
16. Boffzen 08	12	2	0	10	23:45	6

Frauen Oberliga Nds. Ost

Bienrode – Sparta Göttingen	So, 11.00 Uhr
FFC Renshausen – Völksen	So, 11.00 Uhr
Limmer – Schamerloh	So, 11.30 Uhr
ESV Göttingen – Ahlten	So, 12.00 Uhr
MTV Barum – HSC Hannover	So, 13.00 Uhr
Jesteburg/Bendestorf – PSV GW Hildesh.	So, 14.00 Uhr

1. Sparta Göttingen	10	6	4	0	27:12	22
2. Limmer	10	6	3	1	41:12	21
3. Ahlten	10	6	1	3	29:14	19
4. Jesteburg/Bendestorf	10	5	1	4	22:21	16
5. MTV Barum	10	5	0	5	27:20	15
6. HSC Hannover	9	3	6	0	25:19	15
7. Bienrode	8	3	4	1	21:15	13
8. Schamerloh	9	4	0	5	23:21	12
9. PSV GW Hildesh.	10	3	2	5	11:31	11
10. FFC Renshausen	9	1	3	5	11:31	6
11. ESV Göttingen	10	0	4	6	8:27	4
12. Völksen	9	0	2	7	11:33	2

Frauen Landesliga

Sebbenh.-Balge – Sulingen	Sa, 16.00 Uhr
Deckbergen-Schaumburg – Bückeberge	So, 13.00 Uhr
Hastenbeck – Lembruch	So, 13.00 Uhr
Lauenhagen-Nordsehl – Ahlten II	So, 13.00 Uhr
FFC Hannover – Havelse II	So, 14.00 Uhr

Frauen Bezirksliga 2

Heinde/Wesseln – Hameln	Sa, 15.00 Uhr
Nettelrede – VSV Hohenbostel	Sa, 17.00 Uhr
Lindhorst-Sachsenh. – Hemm.-Westerfeld	So, 11.00 Uhr
Holzhausen – FC Ruthe	So, 12.00 Uhr
Wunstorf – Bückeberge II	So, 12.00 Uhr
Algesdorf – Boffzen 08	So, 13.00 Uhr

A-Jun. Niedersachsenliga

VfV Bor. 06 Hildesh. – JFV Northeim	Sa, 14.00 Uhr

A-Jun. Landesliga

Alfeld U19 – Sudweyhe U19	Sa, 12.00 Uhr

A-Jun. Bezirksliga 3

Afferde 06 – Itzum/PSV Hildesh. U19	Sa, 12.00 Uhr
Neuhof – Deckb.-Schaumburg	Sa, 13.30 Uhr
Klein Berkel – JSG Nord (U19)	Sa, 14.45 Uhr
Deister-Süntel-United – Kaspel 09	Sa, 15.00 Uhr
Giesen – AEB Hildesheim U19	So, 10.00 Uhr

B-Jun. Landesliga

Garbsen – VfV Bor. 06 Hildesh. U17	1:3
Krähenw./Kaltenw. – VfV 06 Hildesh. U17	So, 11.00 Uhr

B-Jun. Bezirksliga 3

Ochtersum – AEB Hildesheim U17	Sa, 15.00 Uhr
Boffzen/Fürstenb. – Alfeld	Sa, 16.00 Uhr
Giesen – Lamspringe U17	So, 11.00 Uhr

B-Juniorinnen Bezirksliga

Lauenhagen-Nordsehl – Bockenem 07	Sa, 14.00 Uhr

C-Jun. Landesliga

VfV 06 Hildesheim – Germ. Grasdorf	Sa, 12.00 Uhr

C-Jun. Bezirksliga 3

Ricklingen – Giesen	Sa, 11.30 Uhr
Itzum/PSV Hildesheim – Alfeld	Sa, 11.30 Uhr
Kaspel 09 U15 – Lammetal U15	Sa, 14.45 Uhr

C-Juniorinnen Bezirksliga

TSV Bückeberge – PSV GW Hildesheim	Sa, 12.00 Uhr